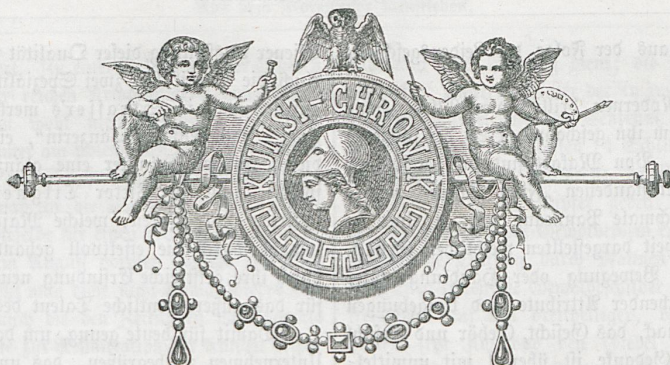


15. Jahrgang.

Beiträge

sind an Prof. Dr. C. von Lühow (Wien, Theresianumgasse 25) oder an die Verlagshandlung in Leipzig, Gartenstr. 8, zu richten.

26. Februar



Nr. 20.

Inserate

à 25 Pf. für die drei Mal gespaltene Petitzeile werden von jeder Buch- u. Kunsthandlung angenommen.

1880.

Beiblatt zur Zeitschrift für bildende Kunst.

Erscheint von September bis Juli jede Woche am Donnerstag, von Juli bis September alle 14 Tage, für die Abonnenten der „Zeitschrift für bildende Kunst“ gratis; für sich allein bezogen kostet der Jahrgang 9 Mark sowohl im Buchhandel als auch bei den deutschen und österreichischen Postanstalten.

Inhalt: Miethke's permanente-Kunstaussstellung. — Aus dem florentiner Kunstleben. II. — G. Kachel, Kunstgewerbliche Vorbilder; Textbuch zu Seemann's kunsthistorischen Bilderbogen; Woltmann's Geschichte der Malerei. — Alfred Woltmann ꝛ; A. Hagen ꝛ. — Preisaus-schreiben des Cercle artistique zu Brüssel. — Ausstellung von Gemälden des russischen Schlachtenmalers Basil Vereschagin zu Paris; Neue Schönheitengalerie. — Alb. Klamm in Düsseldorf; Bildhauer Ernst Kurfeg. — Neuigkeiten des Buch- und Kunsthandels. — Zeitschriften. — Auktions-Kataloge. — Inserate.

Miethke's permanente Kunstaussstellung.

Wien, Mitte Februar 1880.

Seit Anfang dieses Monats ist unsere Stadt um ein Ausstellungslokal bereichert, welches ganz danach angethan erscheint, den Sammelplatz aller echten Kunstfreunde und Kenner Wiens zu bilden. Herr H. D. Miethke, dessen Kunstgeschäft und Verlag sich in den weitesten Kreisen eines ehrenvollen Rufes erfreut, hat eine permanente Ausstellung eröffnet und schon durch die Wahl des Platzes, wie durch die mit feinem Geschmack ausgestatteten Räume sein glückliches Talent für solche Inszenirungen aufs Neue dargethan. Das Lokal befindet sich im Mittelpunkte der Stadt, an dem durch Raffael Donner's weltberühmte Brunnenfiguren kunstgeweihten Neuen Markt, im ersten Stock des am Eck der Plankengasse gelegenen Hauses, in welchem früher die Vami'sche Kunstanstalt sich befand. Ueber eine bequeme, künstlerisch ausgeschmückte Treppe gelangt man direkt in die Reihe der gut beleuchteten Zimmer, welche mit reichgeschmückten Renaissancemöbeln, orientalischen Teppichen und Vasen, sowie mit dem sonstigen Zubehör einer herrschaftlich ausgestatteten Wohnung decorirt sind und einen ebenso eleganten wie behaglichen Eindruck machen. In solchen Räumen — dieses Gefühl drängt sich dem Besucher sofort auf — ist nur Platz für wirklich Gutes und Gewähltes; die Mittelmäßigkeit schließt sich von selbst aus. Dazu ist die Aufstellung derart angeordnet, daß jedes Werk für sich zur vollen Geltung kommt und sich dem Betrachter hier ganz ebenso präsentirt, wie es in den

Räumen einer Privatsammlung erscheint. Damit sind zwei wesentliche Uebelstände unserer gewöhnlichen öffentlichen Ausstellungen beseitigt, welche ja so oft durch eine Unzahl von Mittelmäßigkeiten dem Beschauer den Genuß des wenigen Guten verleiden, und uns die Kunstwerke meistens in ganz anderer Situation und Beleuchtung vorführen, als wir sie später in unseren Wohnräumen wiederfinden.

Die erste Ausstellung, welche Herr Miethke in diesen Räumen veranstaltet hat, darf den gediegensten Sammlungen alter und neuer Kunst an die Seite gestellt werden, welche Wien besitzt. Auch das nämlich bildet einen Unterschied gegen unsere hergebrachten öffentlichen Ausstellungen, daß wir hier den modernen Bildern nicht etwa nur einige wenige Crouten von alten Meistern beigelegt finden, wie es nicht selten in unseren Kunstvereinen der Fall ist, sondern eine in einem besondern Raum vereinigte erlesene Zahl wahrhafter Perlen alter Malerei, welche großen und berühmten Galerien zur Zierde gereichen würden, ja zum Theil aus solchen stammen. So z. B. die heil. Magdalena von Domenichino aus der früheren Esterhazy-Galerie, ein Bild von hohem Werth, von dem sich eine weit geringere Wiederholung im Museo Nazionale zu Neapel befindet; ferner den vielbesprochenen Sebastianus-Altar von Hans Baldung, die Marter der heil. Lucia von Gertgen van Harlem, die Eifersucht von Lucas Cranach und andere importante Bilder aus der Sammlung Fr. Kippmann; ein prächtiges kleines Breitbild mit Heiligen in Nischen von Carlo Crivelli aus der Sammlung Barker in London; zwei sehr schöne van Goyen, zwei brillante